

# Kreuzplatz – alter Ortskern von Rotkreuz



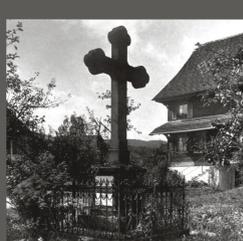
Das Bauernhaus des Rotkreuzhofs wurde 1807 als erstes Wohnhaus am Kreuzplatz gebaut und bis 1842 als Gasthaus zum roten Kreuz geführt, von 1879 - 1883 auch als Schulhaus genutzt. Bis zur Eröffnung der Bahn im Jahr 1864 zählte das Gebiet des Rotkreuzhofs zur Nachbarschaft Berchtwil, während das gegenüber liegende Gasthaus Kreuz zur Fraktion Waldeten gerechnet wurde. Die auf dem Rotkreuzhof liegende Bahnstation wurde Rot(h)kreuz benannt und so zum Ortsnamen Rot(h)kreuz.



Rotkreuz im Jahr 1962



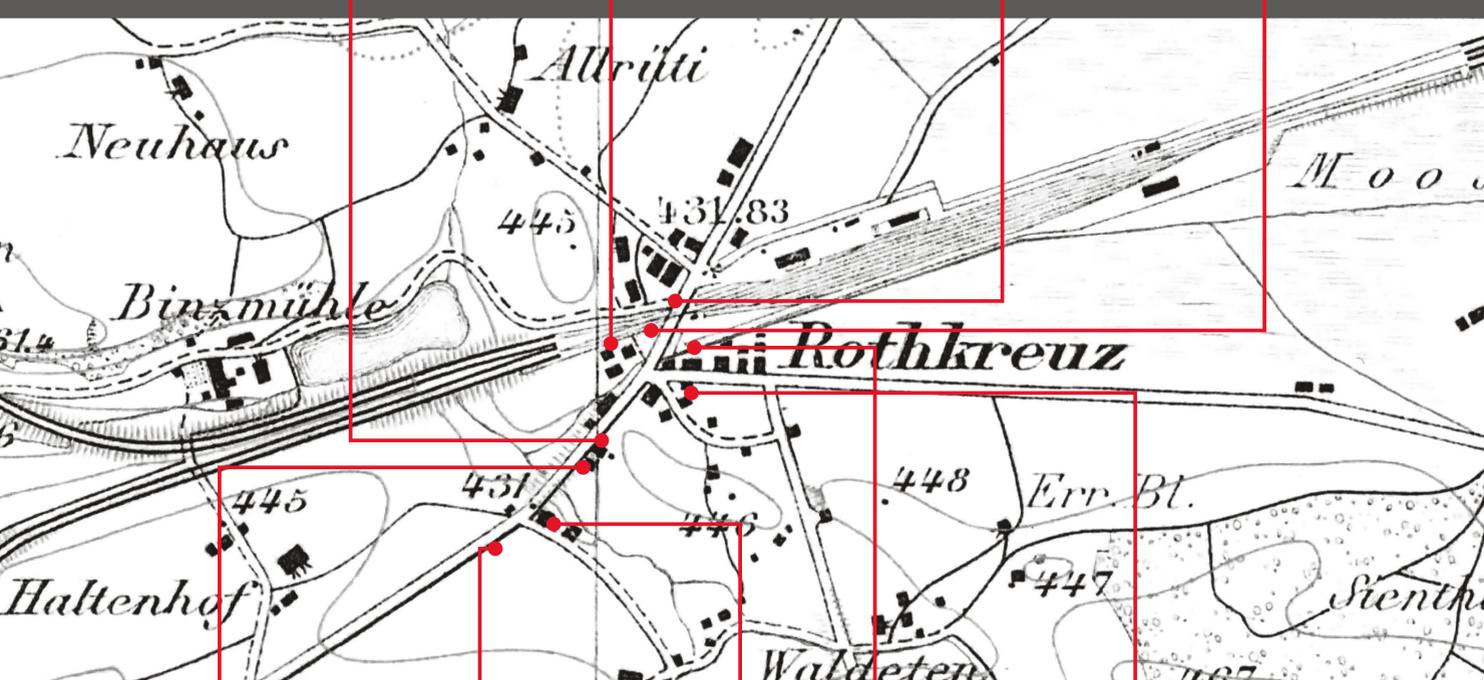
Vor Juli 1969 (Eröffnung der Westumfahrung) sperrte die Bahnbarriere von Rotkreuz bis 14 Stunden pro Tag die Kantonsstrasse und führte zu langen Staukolonnen auf der Luzerner- und Chamersstrasse.



Der Ortschaft ihr Symbol: Das heutige rote Sandstein-Kreuz ersetzte 1891 ein schon vor 1610 nachgewiesenes Holzkreuz in roter Farbe.



1883 erbaute und betrieb Bartholomä Hausheer von Steinhausen einen Spezereiladen mit Bäckerei, der 1904 auf Anna Marie Keller-Bühlmann überging. Beim Bau des Camaro-Blocks wurde das Haus abgerissen.



1868 baute Josef Villiger an der Luzernerstrasse die neue Huf- und Wagenschmiede auf seiner zur Stampf von Waldeten gehörenden Weide. Als Letzter betrieb Josef Meier-Hägi von 1941 bis 1991 diese Schmiede.



Luzernerstrasse im Jahr 1968 vor dem Bau der Westumfahrung. Das Gasthaus Linde (erstes Haus rechts) ist noch nicht abgerissen.



Das Gasthaus zur Linde wurde 1844/45 durch Johann Stuber erbaut. Von 1887 bis 1900 musste der Regierungsrat teilweise die Weiterführung der Wirtschaft verbieten. Ab 1900 kehrte mit dem Kauf der Linde durch Adolf Schwarzenberger Ruhe ein. Dieser betrieb gleichzeitig eine Fuhrhaltere. Ein Dorforiginal war die 1969 verstorbene «Lindenmartha» Holzgang. Wer nicht nach ihrer Pfeife tanzen wollte, sagte sie ganz ungeniert «Fahr ab und chom nümme». Anlässlich einer Feuerwehrübung vom 20. September 1969 wurde die Linde eingäschert.



Die Kantonsstrasse von Holzhäusern durch das heutige Rotkreuz nach Honau wurde 1838/1839 erstellt. An dieser Strasse baute 1840 der Binzmüller Michael Degen das spätere Gasthaus Kreuz als kantonales Zollhaus und führte dieses ursprünglich als Gasthaus Degen. 1842 erwarb er von Georg Werder das Wirtepatent des Rotkreuzhofs auf der gegenüber liegenden Strassenseite und nannte nun das Gasthaus Degen Wirtschaft zum rot(h)en Kreuz. Ab 1864 mit der Bahneröffnung befand sich bis 1882 die gemeindliche Postablage in diesem Haus und verwendete den Poststempel «Holzhäusern» weiter.



Buonaserstrasse im Jahr 1930, damals links mit den Häusern Holzgang, Dahinden, Felix, Stuber und Baur. Diese ehemaligen Liegenschaften an der Buonaserstrasse sind 2012 mit dem Arkadenhof überbaut worden.

Rechts die 1883 durch Alois Bamert errichtete Metzgerei, die 1909 auf Hans Anhorn überging.



Weitere Informationen:  
Website der Gemeinde Risch  
[www.zg.ch/behoerden/gemeinden/risch-rotkreuz/gemeinde/geschichte](http://www.zg.ch/behoerden/gemeinden/risch-rotkreuz/gemeinde/geschichte)